



JERUSALEM DEVELOPMENT AUTHORITY
PRESSEMAPPE 2023

PRESSEKONTAKT:
Global Communication Experts
Ulrike Hahn, Anne Masendorf
Tel: +49 69 175371 /-064
Mail: itraveljerusalem@gce-agency.com



Diese und zusätzliche Bilder erhalten Sie auf Anfrage unter

itraveljerusalem@gce-agency.com



PRESSEMAPPE 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Das kleine Jerusalem Einmaleins.....	3
2. Event Highlights 2023	4
3. Highlights der religiösen Stadt.....	6
4. Wenn es Nacht wird in Jerusalem	8
5. Kulinarik.....	9
6. Jerusalem mit der ganzen Familie entdecken	11

Über iTravelJerusalem:

iTravelJerusalem.com wurde von der Jerusalem Development Authority (JDA) gegründet und ist ein Projekt, um den Tourismus in Jerusalem zu fördern. Die JDA arbeitet in Partnerschaft mit der israelischen Regierung und der Gemeinde Jerusalem daran, die Tourismusindustrie Jerusalems als Stimulator für das langfristige Wachstum der Stadt zu entwickeln. Die JDA konzipiert zahlreiche Projekte, um Jerusalem als nationales und internationales Kulturziel für Touristen – insbesondere der jungen Generation – zu entwickeln und zu positionieren.



PRESSEMAPPE 2023

1. Das kleine Jerusalem Einmaleins

Einreise

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen einen noch mindestens sechs Monate gültigen Reisepass und bekommen ein Visum bei der Einreise. Den hellblauen entry permit muss man im Land bei sich führen.

Sprache

Jerusalem ist eine pulsierende Metropole mit zahlreichen kulturellen und internationalen Einflüssen. Mitarbeiter in den touristischen Einrichtungen, in Hotels und Restaurants und den meisten Geschäften sprechen fließend Englisch. Straßenschilder sind alle ins Englische übersetzt. Lokale Sprachen sind zudem Hebräisch und Arabisch. Zudem wird man Russisch, Französisch und Spanisch auf den Straßen Jerusalems hören.

Klima

Israel hat gewissermaßen nur zwei Jahreszeiten, den Sommer (ohne Regen) und den Winter (die Regensaison). Der Sommer dauert von Juni bis September, und zeichnet sich durch ein trockenes und heißes Klima mit gelegentlichen Hitzewellen aus, wobei Juli und August die heißesten Monate sind. In Jerusalem kühlt es in der Nacht jedoch meist ab. Die Winterzeit dauert im Allgemeinen von Oktober bis April. Bei häufigem Regen sind die Temperaturen in dieser Zeit meist mild, nach Sonnenuntergang gelegentlich aber auch unter null. Schnee ist sehr selten.

Etikette

Religiöse Bereiche in Jerusalem sind in erster Linie die Altstadt, jede Synagoge, Kirche oder Moschee und manche Viertel wie beispielsweise Meah Shearim. Hier gilt es für Frauen als angemessen, die Arme zu bedecken und lange Hosen anzuziehen. Männer sollten ebenfalls lange Ärmel und Hosen tragen. Zudem verzichten Paare grundsätzlich auf Berührungen in diesen religiösen Bereichen.

Sabbat und Feiertage

Der jüdische Sabbat ("Shabbat") und die Feiertage beginnen freitags vor dem Sonnenuntergang und enden 25 Stunden später, etwa eine Stunde nach dem Sonnenuntergang. In Jerusalem sind der Shabbat und die Feiertage in der ganzen Stadt spürbar und die meisten Geschäfte und Behörden in den jüdischen Stadtteilen sind geschlossen. Einige Museen, Kinos, Restaurants und Bars bleiben hingegen geöffnet. Hotels und Notdienste laufen ganz normal weiter. Die öffentlichen "Egged"-Busse fahren nicht am Sabbat und an Feiertagen, Taxis können jedoch angehalten oder per Telefon angefordert werden. Die meisten Straßen bleiben nutzbar, abgesehen von einigen ultra-orthodoxen Vierteln.

Sicherheit



PRESSEMAPPE 2023

Jerusalem hat eine niedrige Kriminalitätsrate, dennoch sollte man auf die gängigen Sicherheitsregeln achten. Es ist zu empfehlen, Brieftaschen und Pässe in den Vordertaschen oder in einer kleinen Tasche direkt am Körper zu tragen. Besucher können sich in Jerusalem aber genau so sicher wie in jedem westlichen Land fühlen. Private Security an Eingängen von Veranstaltungsorten und Geschäften sind normal, genauso wie patrouillierende Polizei in den zentralen Gebieten. Wie in jeder Großstadt wird empfohlen, sich in belebten und beliebten Stadtvierteln aufzuhalten.

2. Event Highlights 2023

Zahlreiche Events und traditionelle Festivals locken Besucher das ganze Jahr über in die pulsierende Metropole Jerusalem. Dabei wird sowohl musikalisch, kulturell oder kulinarisch einiges geboten. Insbesondere während der warmen Sommermonate, in denen sich die Stadt beispielsweise beim alljährlichen „Jerusalem Light Festival“ in aufwendige Lichtinstallationen hüllt oder beim „Food Truck Festival“ von aromatischen Düften der orientalischen Küche erfüllt wird, lohnt sich ein Besuch.

Design Week vom 22. – 29. Juni

Die 12. Auflage der [Jerusalem Design Week](#), die dieses Jahr unter dem Motto „Lies and Falsehoods“ („Lügen und Unwahrheiten“) steht, bietet ihren Besuchern wieder einzigartige Ausstellungen, sowie Projekte israelischer und internationaler Künstler und Designer. Im historischen Hansen House, dem Zentrum für Design, Medien und Technologie, werden getreu dem diesjährigen Thema, Arbeiten präsentiert, die die manipulativen Werkzeuge des Designs offenlegen. Darüber hinaus dürfen sich Besucher und Aussteller auf Filme, Vorträge und Workshops mit Architekten, Grafikdesignern und vielen anderen Branchenexperten freuen.

Seit der ersten Design Week der Stadt im Jahre 2011 gewinnt die Veranstaltung auch international immer mehr an Einfluss und zieht jedes Jahr rund 40.000 Besucher in die Heilige Stadt.

Jazz Festival vom 22. – 29. Juni

Ab dem 22. Juni geht das Internationale Jazz Festival in die neunte Runde und erfüllt das Israelische Museum mit eingängiger Jazzmusik. Auf dem Event, das Musiker und Jazzliebhaber seit 2015 nach Jerusalem lockt, präsentieren sich verschiedene Künstler in Uraufführungen, Pop-up-Improvisationen und persönlichen Gesprächen. Die musikalischen Einlagen reichen dabei von zeitgenössischem Jazz über Free Jazz und Big-Band-Arrangements bis hin zu modernen Formen wie Hip-Hop und Groove. Unterstützt wird das Festival vom Kulturministerium, der Stadtverwaltung, sowie der Jerusalem Foundation.

Jerusalem Light Festival vom 5. – 13. Juli

Das [Jerusalem Light Festival](#) verspricht ein sinnliches Erlebnis an Kunst und berausenden Lichtinstallationen, die von Live-Musik-Darbietungen begleitet werden. Beim Schlendern durch die



PRESSEMAPPE 2023

stimmungsvollen Gassen der Altstadt können sich die Besucher an interaktiven Installationen erfreuen und diese auf sich wirken lassen. Jährlich zieht das Festival fast 250.000 Besucher und Künstler aus Israel und der ganzen Welt an.

Filmfestival vom 13. – 21. Juli

In den letzten 40 Jahren ist das [Jerusalem Film Festival](#) ein fester Bestandteil im Kalender internationaler Filmliebhaber. Dabei treffen erfahrene und teilweise weltberühmte Regisseure auf junge Filmemacher und präsentieren ihre Meisterwerke einer breiten Öffentlichkeit. Zehn Tage lang stehen Filmdebüts, Interaktion mit Regisseuren sowie eine Preisverleihung auf dem Programm. Das Jerusalem Film Festival hat bereits preisgekrönte Regisseure und Schauspieler wie Robert De Niro, Wes Anderson, Spike Lee oder Quentin Tarantino mit lokalen israelischen Regisseuren auf die Bühne gebracht. Während des Festivals genießen Filmliebhaber entlang der beleuchteten Mauern der Altstadt bahnbrechende Filmvorstellungen oder verfolgen offene Diskussionsrunden zwischen Schauspielern und Regisseuren.

Wein Festival vom 31. Juli – 7. August

Rund um Jerusalem befinden sich zahlreiche Weingüter und Kellereien. Vom 31. Juli bis zum 7. August wird der edle Tropfen beim Wein Festival im Israel Museum gebührend zelebriert und Besucher bekommen die Möglichkeit, Weine von rund 60 Winzern aus der Umgebung zu verkosten. Neben hunderten von Weinen finden sich Garten des Israel Museum außerdem Essensstände mit Sushi, Fish & Chips, landestypischen Backwaren und Käse. An den Abenden sorgen eine Liveband für die musikalische Untermalung und gute Stimmung.

Food Truck Festival Juli & August

In den Monaten Juli und August zeigt sich Jerusalem von seiner kulinarischen Seite, wenn die Food Trucks im Ben Hinnom Valley orientalisches und internationales Street Food servieren. Dabei wechseln die Restaurants, die die Gerichte in den charmanten Autos zubereiten, jede Woche, sodass die Auswahl vielfältig ist und Besucher sich quer durch süße und herzhaftes Köstlichkeiten probieren können. Da Juli und August als die heißesten Monate in Jerusalem gelten, gibt es an einer Bar erfrischende Cocktails. Für die passende Unterhaltung bis in die späten Abendstunden sorgen zudem musikalische Live-Performances lokaler Künstler.

Open House Jerusalem am 31. Oktober

Beim [Open House Jerusalem](#) schlendern Menschen durch die alten und heiligen Straßen Jerusalems und bekommen einen Einblick in das Innenleben der Gebäude. Zahlreiche Häuser, Regierungseinrichtungen und öffentliche Gebäude sind nur während dieser Zeit für Besucher kostenfrei zugänglich und geben ihre Geschichte und Architektur preis. Die Spaziergänge sind gleichzeitig ein



PRESSEMAPPE 2023

Streifzug durch die historischen, archäologischen, technologischen und sozialen Aspekte des Städtebaus Jerusalems. Dabei können die Teilnehmer die Baumethoden einer der ältesten Städte der Welt entdecken. Als Heimat für drei große Religionen erhalten die Betrachter eine andere Sicht auf Jerusalem. Sie erfahren nicht nur warum die Stadt heilig ist, sondern auch wie sie geplant und gebaut wurde.

3. Highlights der religiösen Stadt

Jerusalem ist besonders für seine zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten bekannt, die nicht zuletzt auf die lange Entstehungsgeschichte und die vielfältigen religiösen Einflüsse zurückzuführen sind. Hier treffen gleich drei Weltreligionen aufeinander; Judentum, Christentum und Islam. Dementsprechend finden sich in der Stadt ganz unterschiedliche religiöse Orte und Gedenkstätten, die prägend für das heutige Jerusalem sind. Ihr Besuch sollte bei einer Reise in die Metropole auf dem Programm stehen.

Klagemauer und Tunnel

Die Klagemauer im Westen der Stadt gilt als wichtigste Stätte der jüdischen Geschichte und ist Anlaufstelle für Gläubige, die sich hier zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Gebet einfinden. Die knapp 18 Meter hohe Steinmauer besteht aus Jerusalemer Meleke-Kalkstein, der charakteristisch für die Architektur Jerusalems ist und für Juden ein Symbol für den ewigen Bund Gottes mit seinem Volk darstellt. Diese Verbindung wird unter anderem durch niedergeschriebene Gebete und Danksagungen in den Ritzen der Mauer ausgedrückt; eine religiöse Tradition, die bis ins frühe 18. Jahrhundert zurückreicht. Heute ist die Klagemauer einer der meistbesuchten Orte der Stadt und ein Veranstaltungsort für religiöse Zeremonien, wie Zusammenkünfte zum Gebet oder Bar-Mizwa-Feiern.

In den angrenzenden unterirdischen Tunneln können Besucher die Mauer in ihrer vollumfänglichen Größe erleben und mehr über ihre Entstehung erfahren. Neben antiken Zisternen und Aquädukten finden sich hier zahlreiche weitere archäologische Fundstücke, die wichtige Teile der Stadtgeschichte offenbaren.

Tempelberg

Der Tempelberg wurde vor rund 2000 Jahren von Herodes, dem jüdischen Klientelkönig Roms, errichtet und prägt das Stadtbild Jerusalems bis heute maßgeblich. Als Symbolbild für die religiöse Vielfalt der Stadt, bildet er eine Begegnungsstätte für gleich drei Weltreligionen –Judentum, Christentum und Islam. Dabei beeindruckt sowohl der Tempel an sich als auch der umliegende Platz, der knapp 140.000 Quadratmeter misst. Besucher aus aller Welt können sich hier auf die Spuren der Völker begeben, die den Tempel bis heute prägen. Für diese ist der Zugang von Sonntag bis Donnerstag möglich, während der Winterzeit zwischen 7:00 – 10:30 und 12:30 – 13:30 Uhr und zur Sommerzeit zwischen 7:00 - 11:00 und 13.30 – 14:30 Uhr.



PRESSEMAPPE 2023

Kreuzweg und Grabeskirche / Via Dolorosa

Auf der Via Dolorosa pilgern Besucher entlang der 14 Kreuzwegstationen und erleben dabei auf knapp 600 Metern die verwinkelten Gassen der Jerusalemer Altstadt. Der Weg nimmt sie mit auf die Reise, die Jesus von seiner Verurteilung bis hin zur Kreuzigung gehen musste und beschreibt anhand der Stationen, welche Begegnungen und Herausforderungen damit einhergingen. Beginnend am Löwentor ist sie wohl die bekannteste Straße der Stadt und führt bis hin zur Grabeskirche, der letzten Station und eines der größten Heiligtümer des Christentums.

Al-Aqsa Moschee und Felsendom

Ebenfalls auf dem Tempelberg und unweit der Klagemauer liegt die drittwichtigste Pilgerstätte des Islams – die Al-Aqsa Moschee. Mit einer Gesamtgröße des Geländes von 14 Quadratmetern, auf denen sich kleinere Sakralbauten, Gärten und Brunnen befinden, bietet sie Platz für hunderttausende Gläubige, die sich hier zum Gebet einfinden. Der Zutritt zu den Innenräumen der Moschee ist lediglich Muslimen vorbehalten. Interessierte Besucher können den Komplex jedoch während der Öffnungszeiten besuchen.

Die beeindruckende Kuppel des gegenüberliegenden Felsendoms, die im Zuge der zahlreichen Renovierungen über die Jahre ein aus Blattgold behämmertes Dach bekam, ist eine der bezeichnenden architektonischen Elemente, die das Stadtbild Jerusalems ausmachen. Der erstmals um 691 nach Christus errichtete Dom sollte ursprünglich als Schrein für Pilger aus aller Welt dienen, um Muslime vor Kälte und Hitze zu schützen. Über die Jahre wurde er mehrmals umfassend restauriert und hielt zahlreichen Erdbeben stand, was auf seine besondere achteckige Bauweise zurückzuführen ist. Nicht-Muslimen ist der Besuch im Sommer von Sonntag bis Donnerstag von 7:00 - 11:30 Uhr sowie 13:30 - 14:30 Uhr und im Winter von 7:30 - 10:30 oder 13:30 - 14:30 gestattet.

Ölberg

Auch der Ölberg, eine Erhebung des Judäischen Berglands etwas außerhalb von Jerusalem, ist ein traditionsreicher Ort für die drei Weltreligionen, die in der Heiligen Stadt aufeinandertreffen. Für das jüdische Volk steht er für den Einzug des Messias zum Jüngsten Gericht. Im christlichen Glauben wurde Jesus dort kurz vor seiner Kreuzigung gefangen genommen und fuhr dort nach seiner Auferstehung wieder in den Himmel hinauf, während Muslime das Kidrontal, das unter dem Ölberg liegt, als Ort des endzeitlichen Gerichts sehen. So finden Besucher hier auch ganz unterschiedliche religiöse Stätten und Symbole wieder, darunter jüdische und muslimische Gräber sowie die Himmelfahrtskirche, die mit ihrem 50 Meter hohen Turm der höchste Aussichtspunkt Jerusalems ist.

Gedenkstätte Yad Vaschem

In Gedenken an den Holocaust wurde Yad Vashem vom israelischen Parlament gegründet, um an die sechs Millionen jüdischen Opfer und Widerstandskämpfer im Zweiten Weltkrieg zu erinnern. Sie zieht



PRESSEMAPPE 2023

jedes Jahr etwa 1 Millionen Besucher zum sogenannten Berg des Gedenkens und vermittelt ihnen in verschiedenen Museen, Forschungs- und Schulungszentren die universelle Bedeutung des Holocaust. Mithilfe hochmoderner Archivaufnahmen, Zeugenaussagen Überlebender, Fotografien sowie einer Vielzahl an überlieferten Dokumenten hat sich die Institution das fortwährende Erinnern und die Aufklärung neuer Generationen zur zentralen Aufgabe gemacht.

Hurva Synagoge

Nach ihrer Zerstörung 1948 im arabisch-israelischen Krieg konnte die Hurva Synagoge im Jahre 2010 wieder für die jüdische Bevölkerung Jerusalems öffnen. Seitdem finden hier regelmäßige Gottesdienste statt, beispielsweise zu den drei Pilgerfesten Pessach, Schawout und Sukkot. Das majestätische Bauwerk im Herzen der Stadt gilt als die bedeutendste Synagoge im jüdischen Viertel und beherbergt zahlreiche Wandgemälde, prächtige Möbel sowie eine 11 Meter hohe Arche. Zudem bietet sie eine besondere Kulisse für festliche Anlässe wie Bar-Mizwas, Hochzeiten oder Geburtstage.

Kirche aller Nationen

Die römisch-katholische Kirche aller Nationen besticht bereits von außen mit ihrer farbenfrohen Fassade und den mächtigen Säulen, die den Eingang verzieren. Das eher schlichte Innere der Kirche, in der bewusst auf pompösen Schmuck und aufwendige Designelemente verzichtet wurde, sorgt hingegen für einen eindrucksvollen Kontrast, der Besucher auf den ersten Blick erstaunen mag. Grund für die dunkle Raumgestaltung ist der Anspruch, dem Thema „Angst“ gerecht zu werden. Die Kirche wird auch „Todesangtbasilika“ genannt, der Name spielt auf eine Bibelstelle im Lukas-Evangelium an. Die düstere Atmosphäre simuliert die Nacht vor Jesus Kreuzigung, in der er sein letztes Gebet sprach, bevor Judas ihn den Römern übergab. Geschichtsträchtig sind auch die zahlreichen Mosaik, die die biblischen Erzählungen in einer kunstvollen Art und Weise darstellen.

4. Wenn es Nacht wird in Jerusalem ...

Jerusalem ist eine Stadt voller Leben und Energie, insbesondere wenn die Sonne untergeht und das Nachtleben beginnt. Dann ist es Zeit, in das Jerusalemer Getümmel abzutauchen, das Besucher aus der ganzen Welt anzieht.

Die Altstadt von Jerusalem ist ein beliebtes Ziel für Nachtschwärmer, die die engen Gassen und die historischen Gebäude genießen möchten. Hier finden sie viele Bars und Cafés, die bis spät in die Nacht geöffnet sind und eine entspannte Atmosphäre bieten. Zwischen Ben Yehuda und Yo’el Salomon Street gibt es neben zahlreichen Restaurants auch eine bunte Auswahl an Bars und Pubs, viele in Hinterhöfen, es lohnt also auch einmal ein Blick um die Ecke. Etwas gehobener ist die Gastronomie in der Emek Refa’im Street in der German Colony.



PRESSEMAPPE 2023

Bekannt ist Jerusalem auch für sein erstklassiges Angebot an Klassik und Theateraufführungen. International renommiert ist beispielsweise das Jerusalem Symphony Orchestra.

Außerhalb der Altstadt befindet sich das Nachtlebenviertel von Jerusalem. Hier gibt es Musik und Unterhaltung in einer Vielzahl von Clubs und Bars. Die angebotene Palette reicht dabei von Live-Musik bis hin zu elektronischen Beats. Ein bekannter Club ist die ["Toy Bar"](#), ein Ort für elektronische Musik und ein Favorit unter den Nachtschwärmern. Auch der ["Sira Pub"](#) ist eine beliebte Location, die für ihre Live-Musik und Jazz-Performances bekannt ist

Ein weiteres Highlight des Nachtlebens in Jerusalem sind die vielen Open-Air-Veranstaltungen, die in den Sommermonaten stattfinden. Von Konzerten bis hin zu Filmvorführungen gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, die in der warmen Abendluft genossen werden können. Ein Beispiel ist das ["Hutzot Hayotzer Festival"](#), das jedes Jahr im August stattfindet und als eines der größten Kunstfestivals in Jerusalem gilt. Es findet im Freien im Sultan's Pool statt und bietet eine Vielzahl von Kunsthandwerksständen, Live-Musik-Performances und kulinarischen Angeboten.

5. Kulinarik

Die kulinarische Szene Jerusalems besteht aus einem außergewöhnlichen Mix moderner und traditioneller Gerichte und bedient sich dabei westlicher und östlicher Kochmethoden. So spiegelt sich das Zusammentreffen von Ethnien, die sich in Jerusalem zu einem großen Ganzen vermischen, in den Spezialitäten der Stadt wider. Das traditionelle Jerusalemer Essen ist eine unglaubliche Mischung; es stammt aus einem abwechslungsreichen Repertoire, das marokkanische, polnische, ungarische, russische, jemenitische Küche und vieles mehr umfasst. Diese reicht von aschkenasischem jüdischem Essen, wie Challahbrot & Kugel, (eine süße osteuropäische Torte) bis zu jüdischem Essen der alten Welt, wie "Burekas" & "Chraime" (ein würziges nordafrikanisches Fischgericht) und dem berühmten gemischten Jerusalem-Grill oder "Me'orav Yerushalmi" (Hühnerherzen, Milz und Leber gemischt mit Lammfleischstücken). Zusätzlich finden sich hier außerdem auch zahlreiche kurdische Gourmet-Restaurants.

Egal, ob sie sich gerade auf der Suche nach cremigem Hummus oder dem frischesten Fisch auf dem Markt befinden: gutes Essen ist ein Muss für Jerusalemer und ihre Gäste. Und auch die Gastroszene der Stadt lässt keine Wünsche offen: die Angebots-Palette reicht von Streetfood mit Spezialitäten wie "Meorav Yerushalmi" (Jerusalem Mixed Grill) über traditionelle Lokale bis hin zu ausgefallenen Sterne-Restaurants.

In den letzten Jahren hat Jerusalem als wichtiges Reiseziel von Gourmets an Bedeutung gewonnen. Denn die Stadt bietet an fast jeder Ecke eine gastronomische Einrichtung, die die Geschmacksknospen



PRESSEMAPPE 2023

der Gäste erfreut. Sie können beispielsweise eine einfache Mahlzeit mit Brot oder Nüssen vom Mahane-Yehuda-Markt genießen oder ein schnelles Gericht in einem kleinen Lokal. Wem der Sinn nach Luxus steht, kann sich auch ein Vier-Gänge-Menü in einem gehobenen Restaurant schmecken lassen. In Jerusalem gibt es eine große Anzahl an ungewöhnlichen Locations, die die Liebe zu hochwertigen Zutaten und Slow Food mit einem großartigen Ambiente zu einem perfekten Speiseerlebnis verbinden. Die besonderen traditionellen Gerichte, die für bestimmte Feiertage zubereitet werden oder ungewöhnliche koschere Speisen machen nur einen Teil der Einzigartigkeit der Stadt aus. Jerusalems Kulinarik ist eine Szene, in der wie bei klassischen Musikern, die jüdische Authentizität im Mittelpunkt steht.

Kulinarische Hotspots der Stadt

Jerusalem ist auch bekannt für seinen "[Machane Yehuda Market](#)", einen lebhaften Markt, auf dem frische Produkte, Gewürze, Süßigkeiten und traditionelle Gerichte verkauft werden. Der Markt ist ein beliebter Ort, um lokale Aromen zu erleben und authentische Gerichte wie Shakshuka, ein Eintopfgericht aus pochierten Eiern in Tomatensoße, zu probieren. Am Abend verwandelt er sich in eine pulsierende Nightlife-Location, die zum Essen und Trinken einlädt.

Dies gilt auch für das weltbekannte Restaurant [Machneyuda](#) und das [Yudale](#), in dem die Gäste vor dem Essen einen Cocktail genießen können. Im [Dekel](#), welches ebenfalls zur Machne Yehuda Gruppe gehört, können Gäste zwischen exquisiten À-la-carte-Gerichten oder besonderen Menüs wählen. Diejenigen, die beim Essen atemberaubende Aussichten genießen wollen, werden sich im [Rooftop](#) im Mamilla Hotel oder dem [Notre Dame Cheese & Wine Restaurant](#) wohl fühlen. Für Cocktailliebhaber gibt es kaum einen besseren Ort als die [Gatsby-Bar](#).

Diejenigen, die Kultur und Kulinarik miteinander verbinden wollen, finden diese in der gesamten Stadt: angefangen beim familiengeführten Restaurant [Jacko Street Restaurant](#), das sich speziell auf die kurdische Küche spezialisiert hat, über die Gasthäuser in Ost-Jerusalem bis zu einem der berühmtesten Hummus-Orte in [Acramawi's](#). Weinliebhaber zählen die Windmühle, [Jerusalems Winery](#), zu ihren Favoriten. Hier haben sie die Möglichkeit, Tropfen aus den besten Weingütern des Landes zu probieren. Im [Eucalyptus Restaurant](#), nur einen Steinwurf vom Jaffator entfernt, werden moderne Interpretationen der biblischen Küche serviert. Chefkoch Moshe Basson erfindet fast vergessene Rezepte neu, wie zum Beispiel den Linseintopf Jakobs und Esaus. Verwendet werden auch die sogenannten Shiv'at HaMinim, sieben in der hebräischen Bibel genannte Obst- und Getreidearten, ebenso wie viele andere traditionelle Zutaten.

Auch das Restaurant [CHAKRA](#) verbindet außergewöhnliche Gerichte mit einer sorgfältig ausgewählten Wein- und Cocktailkarte. Die Speisekarte wechselt hier täglich, unter Berücksichtigung der Saison und der Verfügbarkeit lokaler Zutaten.



PRESSEMAPPE 2023

6. Jerusalem mit der ganzen Familie entdecken

Die schönste Zeit des Jahres stellt gerade Familien oft vor eine große Herausforderung: Schließlich sind die Erwartungen und Wünsche der Kinder und Eltern an den Urlaub oft sehr unterschiedlich. Jerusalem punktet bei Jung und Alt mit einem Schatz an familienfreundlichen Attraktionen, die den Urlaub abwechslungsreich machen. Von historischen Stätten, über Museen mit kindgerechter Aufbereitung bis hin zu Parkanlagen, die zum Entspannen einladen – die Metropole bietet Abwechslung für die ganze Familie.

Besuch im Biblischen Zoo

Er zählt zu den beliebtesten Touristenattraktionen in Israel: [Der Biblische Zoo](#) erstreckt sich über 400 Hektar Land und ist das Zuhause von bedrohten Tierarten aus der ganzen Welt. Im Zoo gibt es einen bezaubernden Bereich für Kinder mit einem Streichelzoo und einem lebenden Klassenzimmer, in dem man eine Vielzahl von Tieren aus nächster Nähe kennenlernen kann, sowie einen ökologischen Spielplatz. Weitere Aktivitäten für Kinder sind Geschichten- und Kreativworkshops im Besucherzentrum, das in Form der Arche Noah gebaut wurde. Der Zoo veranstaltet zudem das Jahr über eine Reihe von Sonderführungen, darunter Führungen hinter die Kulissen verschiedener Ausstellungsstücke und als besonderes Highlight: Eine Nachttour inklusive Übernachtung im Zoo. Der Eintritt kostet 68 ILS (ca. 17 €) für Erwachsene und 52 ILS (ca. 13 €) für Kinder.

Nur einen Steinwurf vom Biblischen Zoo entfernt, befindet sich das [Israel Aquarium](#), das seinen Besuchern die aquatischen Lebensräume Israels und des Mittelmeers näherbringt. Erwachsene zahlen 62 ILS (ca. 15,50 €) und Kinder 51 ILS (ca. 13 €).

Das Israel Museum

Dass ein Museumsbesuch für Kinder lehrreich und zugleich spannend sein kann, beweist das [Israel Museum](#). Es ist die größte kulturelle Einrichtung des Landes und zählt zu führenden Kunst- und Archäologie-Museen weltweit. Bei Familien beliebt ist es für den speziellen Bereich für Kinder und Jugendliche. Hier werden Mitmach-Workshops aber auch thematisch abgestimmte Ausstellungen für die jungen Besucher angeboten.

Und natürlich kommen auch die Erwachsenen auf ihre Kosten: Zu den Highlights des Museumsgeländes gehört der von Armand Bartos und Frederick Kiesler entworfene Schrein des Buches. Er beherbergt die Schriftrollen vom Toten Meer und damit die ältesten biblischen Manuskripte der Welt sowie seltene biblische Schriften aus dem Mittelalter. In unmittelbarer Nachbarschaft des Schreins befindet sich das Modell Jerusalems zur Zeit des Zweiten Tempels, das die Topographie und den baulichen Charakter der Stadt in der Periode unmittelbar vor ihrer Zerstörung durch die Römer im Jahre 70 n. Chr. zeigt. Damit



PRESSEMAPPE 2023

liefert das Modell den historischen Kontext zur Präsentation der Schriftrollen vom Toten Meer im Schrein des Buches. Zusätzlich gibt es im Israel Museum umfangreiche Kunst- und archäologische Ausstellungen.

Das Davidsturm Museum

Der Davidsturm (auch als Davids Zitadelle bekannt) nahe dem Jaffa Tor in der Altstadt befindet sich auf den Ruinen der Festungsanlage des israelitischen Königs David. Das Museum erweckt Jerusalems Geschichte zum Leben und bietet spannende Wechsellausstellungen aber auch eine Vielzahl an Aktivitäten, wie Workshops, Theater-Aufführungen, und weitere Aktivitäten für Kinder jeden Alters. Der Hof der Zitadelle beherbergt archäologische Ruinen, die zum Teil fast 3000 Jahre alt sind.

Ein besonderes Highlight sind die beeindruckenden Nachtshows in der [Davids Zitadelle](#) – ein multisensorisches, atemberaubendes Erlebnis. Die Mauern der Zitadelle und die archäologischen Überreste im Innenhof dienen als Kulisse für zwei beeindruckende Licht- und Musik-Shows, bei der die historische Geschichte Jerusalems mit Hilfe modernster Technologien und Originalmusik dargestellt wird. Die Show „King David“ lässt die Geschichte König Davids Revue passieren und ist eine immersive Reise durch das große historische Drama um König David, den Erbauer und Gründer Jerusalems. Die Show „The Night Vision“ ist eine kraftvolle und erlebnisreiche audiovisuelle Show, die wie keine andere die Geschichte Jerusalems mit Bildern und Projektionen auf die alten Mauern, die archäologischen Ruinen und die verborgenen Wege der Zitadelle erzählt.

Fällt der geplante Aufenthalt mit den wichtigsten jüdischen Feiertagen, wie Sukkot (29. September – 6. Oktober 2023), Chanukka (7. – 15. Dezember 2023), Pessach (22. – 30. April 2024) oder Purim (23./24. März 2024) zusammen, sollten sich Besucher über das besondere Feiertags-Programm des Davids-Turms informieren.

Davidsstadt und das Tempelberg Sieb-Projekt

Ein Highlight für Familien ist die Davidsstadt, welche sich im Untergrund in dem Dorf Silwan befindet, außerhalb des Dung Tores der Jerusalemer Altstadt. Hier können die Überreste der einst großen Zitadelle besichtigt werden, in der jüdische Könige herrschten. Nicht nur für die jungen Besucher ist das Tempelberg Sieb-Projekt eine besondere Attraktion: In Haufen von Geröll und Schmutz können Groß und Klein selbst nach antiken Fundstücken stöbern. Zehntausende Objekte wurden hier bereits entdeckt, darunter alte Münzen, Werkzeuge oder Bogenspitzen aus unterschiedlichen Zeitperioden.

Parkanlagen in und um Jerusalem

Nach aufregenden Museumbesuchen oder Rundgängen durch die Stadt, bringt ein Besuch in einem der zahlreichen Parkanlagen in Jerusalem Entspannung und Gelegenheit die Seele baumeln zu lassen.



PRESSEMAPPE 2023

Der [Sacher Park](#) (Sderot Ben Tsvi, Jerusalem) reicht von Nachlaot, Rehavia und Givat Ram und ist der ideale Ort für ein Picknick oder ein Frisbee-Spiel. Neben einem Spielplatz, Basketball-Platz, Fußballfeldern, Tennisplätzen und Fahrradwegen gibt es hier auch ein Skateboard-Areal. Auch der [Gilo-Park](#) (Gilo Forest, Jerusalem) mit seinem modernen Spielplatz, den Picknicktischen, dem Basketball-Platz und einem Rollschuh-Fahr-Weg ist ein beliebter Park bei Familien. Im Monster Park (Rabinovich Garden, Kiryat Hayovel) können große und kleine Besucher „das Monster“ - auch bekannt als „der Golem“ – bezwingen: Drei Rutschen führen vom Mund der Monsterstatur in den Sand. Mit viel Grün und Schatten ist der [Freiheitsglocken-Park](#) ein idealer Platz für einen kurzen Spaziergang, ein Picknick oder einfach zum Spielen. Er ist mit diversen Sport-Anlagen ausgestattet, wie beispielsweise Tischtennisplatten und Basketball-Plätzen.

Darüber hinaus finden sich in der Stadt auch zahlreiche Fahrradwege, darunter beispielsweise der Ringradweg mit einer Gesamtlänge von 42 Kilometern rund um Jerusalem. Er beginnt am Rail Track Park (in der Nähe des First Station Compound) und windet sich nach Westen bis zum Malha Sports Complex, bevor er nach Norden abbiegt und durch die Golomb-Kreuzung verläuft. Nachdem eine Reihe wichtiger Plätze und Sehenswürdigkeit auf sportliche Art entdeckt wurden, endet die Route wieder an der ersten Station.

Ramparts Walk

Auf dem Ramparts Walk, der Mauerpromenade in Jerusalem, wandern Besucher über die Dächer der Altstadt. Der Ramparts Walk ist ein schöner Weg für Familien, der in zwei Routen unterteilt ist: der Nördliche - vom Jaffa-Tor zum Löwentor (ca. 3 km), der Südliche - vom Jaffa-Tor zur Klagemauer (ca. 1 km)..

So-Do und Sa 09-16 Uhr (Sommer bis 17 Uhr, Juli-August bis 22 Uhr), Freitag 9-14 Uhr Zugänge - am Zionstor und am Ende des Tkuma Gartens (Jüdisches Viertel), Südliche Kasse: Am südlichen Ende des Cannon Plaza (der Hintereingang des Davidsturms, rechts vor dem Jaffa Gate Platz).

Erwachsene zahlen 25 NIS (ca. 6€), Studenten/Rentner/Kinder 12 NIS (ca. 3€).

Israel in Miniatur

Israels bedeutendste archäologische, historische und religiöse Attraktionen im Miniaturformat: Rund 30 Autominuten entfernt von Jerusalem liegt das Freiluftmuseum „[Mini Israel](#)“ in Latrun. Kinder und auch Erwachsene lieben das Gelände mit den historischen Bauten und ihren aufwendigen Details im Miniaturformat. An Samstagen und in den Ferien erwarten die Besucher spezielle Aktivitäten für Kinder sowie ein Multimedia-Raum, ein Simulator und eine Handwerker-Ecke.



PRESSEMAPPE 2023

Pressekontakt Jerusalem Development Authority (JDA):

c/o Global Communication Experts GmbH
Ulrike Hahn / Anne Masendorf
Hanauer Landstr. 184
60314 Frankfurt
Tel.: +49 69 17 53 71-064
E-Mail: itraveljerusalem@gce-agency.com
Internet: www.gce-agency.com